

Prof. Dr. Alfred Toth

Zum Identitätenproblem der Peirce-Bense-Semiotik

1. Bekanntlich steht im Zentrum der Semiotik seit Bense (1975, S. 37) die semiotische Matrix

	.1	.2	.3
1.	1.1	1.2	1.3
2.	2.1	2.2	2.3
3.	3.1	3.2	3.3.

Obwohl die Semiotik monokontextural ist, vgl.

$$\times(1.2) = (2.1)$$

$$\times(1.3) = (3.1)$$

$$\times(2.3) = (3.2),$$

weist sie drei Identitäten (1.1) , (2.2), (3.3) auf, während die monokontexturalen Systemen zugrunde liegende zweiwertige Logik

$$L = [1, 2]$$

nur eine Identität kennt

$$1 \equiv 2.$$

Dagegen weist eine 3-wertige polykonterale Logik ebenfalls drei Identäten auf

$$1 \equiv 2$$

$$2 \equiv 3$$

$$1 \equiv 3$$

(vgl. Günther 1980, S. 1-13), nämlich für 1 Objekt und 2 Subjekte.

2. Der Unterschied der drei semiotischen und der drei logischen Identitäten besteht allerdings darin, daß in der Semiotik

$$M \equiv O$$

$$O \equiv I$$

$$M \equiv I$$

Identitäten für 2 Objekte (M und O), aber nur für 1 Subjekt (I) bestehen. Die drei Identitäten einer 3-wertigen polykontexturalen Logik und die drei Identitäten der 3-stelligen monokontexturalen Semiotik sind daher, was die Repräsentation der logischen Objekt- und Subjektpositionen betrifft, komplementär. Und genau hierin zeigt sich das Fundamentaldefizit der polykontexturalen Logik: In ihr ist nämlich nur die Subjekt-, nicht aber die Objektposition iterierbar. Es gibt nur Hamiltonkreise für Negation, nicht aber für Position. Das Objekt bleibt, ganz genau gleich wie in der monokontexturalen aristotelischen Logik, "totes" Objekt im hegelschen Sinne. Eine Vereinigung von Semiotik und polykontexturaler Logik, oder, anders gesagt, die Konstruktion einer polykontexturalen Semiotik, muß daher über ein logisches System verfügen, in dem nicht nur das Subjekt, sondern auch das Objekt iterierbar ist, in dem es also nicht nur Negations-, sondern auch Positionszyklen gibt. In Toth (2016) wurde gezeigt, daß die notwendige Bedingung dazu in der Definition einer der 3-fachen Subjektdeixis isomorphen 3-fachen Objektdeixis besteht.

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Günther, Gotthard, Beiträge zur Grundlegung einer operationsfähigen Dialektik. Bd. III. Hamburg 1980

Toth, Alfred, Die Kontexturierung von semiotischen Subrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

17.8.2016